

# Gott ist schön

Judentum, Christentum und Islam  
begegnen sich in der Kunst  
der Kalligraphie

Ausstellung  
von Shahid Alam



10. Oktober  
bis 5. November 2021  
in der ehemaligen  
Karmelitenkirche



missio 



# Kalligraphie als Brücke zwischen Orient und Okzident

Mit seiner Kunst baut Shahid Alam eine Brücke zu neuen, überraschenden und inspirierenden Begegnungen: Wir begegnen in dieser Ausstellung der Ästhetik der arabischen Schrift und islamischen Kalligraphie und in diesem Medium in ganz neuer Weise heiligen Texten aus dem Judentum, dem Christentum und dem Islam. Wir werden eingeladen, uns Unvertrautem zu öffnen und das Vertraute der eigenen Tradition neu zu sehen.

Titelblatt:  
*Al-Hurriya - Die Freiheit*

Rechts, Skulptur aus  
Lindenholz: *Die Mutter-Alif*  
Der erste Buchstabe des  
arabischen Alphabets *Alif*  
ist die Mutter aller Buch-  
staben, die auf dem Körper  
dargestellt sind.

Rechts oben: *Kinder Abrahams*  
Die drei roten Tafeln zeigen das  
jüdische Glaubensbekenntnis,  
den Prolog aus dem Johannes  
Evangelium und die Sure Licht  
aus dem Koran.



*Leben ist Brückenschlagen. Der Dialog der Religionen ist angesichts der heutigen Welt-situation dringender denn je. Die Geschichte gehört Menschen, die zusammenbringen, was früher getrennt war; Lebenswege gehen, die früher versperrt waren.*

KARL JOSEF KUSCHEL

## Shahid Alam

**Shahid Alam** wurde in Lahore in Pakistan geboren, in einer Familie, in der über mehrere Generationen die Kunst der Kalligraphie gepflegt und tradiert worden war. Bereits im Alter von vier Jahren greift er zur Feder und beginnt spielerisch seine Hand in der arabischen Schönschrift zu üben. Im regelmäßigen Kalligraphie-Unterricht an der katholischen Schule der Franziskaner in Lahore festigt und verfeinert er die frühen Grundlagen. Heute bietet ihm die Kalligraphie den Freiraum für sein künstlerisches Schaffen.



1973 kam **Shahid Alam** nach Deutschland. Er studierte Pädagogik, Kunst, Politik- und Europawissenschaften in Dortmund und Aachen und war über 20 Jahre im Bereich der Bildung und Kunst als Lehrer an unterschiedlichen Schulen und Bildungseinrichtungen, hauptsächlich in Deutschland, aber auch

in Pakistan tätig. Seit 1996 arbeitet er als freischaffender Künstler und lebt jetzt in Stolberg bei Aachen.

Die kulturelle und religiöse Vielfalt in seiner Heimat vor dem Hintergrund der dortigen politischen und wirtschaftlichen Antagonismen haben Shahid Alam entscheidend geprägt. Dankbar für die Freiheit, die er im europäischen Kulturraum erlebt, stellt er seine Kunst in den Dienst des interkulturellen und interreligiösen Dialogs: von der Ästhetik der arabischen Schriftkultur getragen, will sie Wege der Vermittlung und des gegenseitigen Verständnisses eröffnen.

Mehr zur Arbeit und dem künstlerischen Schaffen von Shahid Alam unter [www.shahid-alam.de](http://www.shahid-alam.de)

Rechts oben: *Allahu Dschamil* – Gott ist schön

Unten: *Ubi spiritus Domini ibi libertas* – Wo der Geist des Herrn wirkt, da ist Freiheit (Apostel Paulus)



## Begegnung mit einer besonderen Ästhetik

Kalligraphisch gestaltete Texte aus Thora, Neuem Testament und Koran auf großen Holztafeln bilden den Schwerpunkt der Ausstellung in der ehemaligen Karmelitenkirche. Sie wollen dem Betrachter eine Auseinandersetzung mit den Gemeinsamkeiten und mit den Unterschieden in den heiligen Texten der drei abrahamitischen Religionen ermöglichen. Das Medium der Begegnung ist dabei die besondere Ästhetik der arabischen Schrift, die einst schon Goethe fasziniert hatte: „In keiner Sprache ist vielleicht Geist, Wort und Schrift so uranfänglich zusammengekörpert, wie in der arabischen Sprache“, schrieb der Dichter schon 1815.

Kalligraphisch-bildnerisch umgesetzte Texte von großen Dichtern und Mystikern wie Goethe, Rilke, Hölderlin,



Mansur Halladsch u.a. – in arabischer Übersetzung und auch in Originalschrift – stellen ein weiteres wesentliches Element der Ausstellung dar. Sie sind Zeugnisse einer langen Geschichte der kulturellen Begegnung von Orient und Okzident und eine Inspiration, dieses Gespräch auch in unseren Tagen fortzuführen.

Unsere Wahrnehmung des Eigenen wie des Anderen soll erweitert werden. Texte der eigenen wie einer fremden Tradition begegnen uns in künstlerischer Gestaltung, öffnen sich dem Betrachter und regen zu Auseinandersetzung mit ihnen an.



# Rahmen- programm zur Ausstellung

## 10.10. | 18.00 Uhr Ausstellungseröffnung:

Kalligraphisch-musik-  
alische Performance  
von Shahid Alam und  
Murat Cakmaz (Nay)  
sowie Vortrag mit  
Prof. Karl-Josef Kuschel  
(Tübingen)

**16.10. | 16.30 Uhr**  
**Konzert mit dem Vokal-  
ensemble anDante,**  
Erlangen, mit Werken  
von Monteverdi u.a.  
(Eintritt frei, um Spenden  
wird gebeten)

**16. -17.10. | 18.00-1.00 Uhr**  
**Lange Nacht der  
Museen:** Ausstellung  
mit Lichtinstallationen  
und Live-Musik aus  
Orient und Okzident  
zu jeder vollen Stunde  
mit Ference Kölczé  
und Klaus Kemper,  
Alam-Bülow-Trio  
(Eintritt über Lange  
Nacht der Museen)

Oben rechts:  
*Buchstabensymphonie*

**19.10. | 18.00-21.00 Uhr**  
**Kalligraphie-Workshop  
mit Shahid Alam**  
(7-10 Personen); Teilnah-  
megebühr 70 €/Person

**22.10. | 16.30-17.30 Uhr**  
**Keur Moussa**  
Geistliche Chormusik  
mit benediktinischen  
Mönchen aus dem  
Senegal (Eintritt frei)

**23.10. | 19.00 Uhr**  
**„Gottes ist der Orient,  
Gottes ist der Okzi-  
dent...“**  
Goethes Islam im  
West-östlichen Divan  
Szenische Rezitation mit  
dem Schauspieler Martin  
Lunz und Katharina  
Conradt (Eintritt 15 €)

**25. Oktober, 19 Uhr**  
Vorstellung des Buches  
**Goethe und der Koran**  
von Prof. Karl-Josef  
Kuschel und Shahid  
Alam mit Vortrag  
und Lesung von Prof.  
Karl-Josef Kuschel  
(Tübingen) (Eintritt: 8 €)  
Das Buch ist mit farbigen  
Kalligraphie-Bildern  
von Shahid Alam gestal-  
tet, einem der bedeu-  
tendsten Kalligraphen  
unserer Zeit.

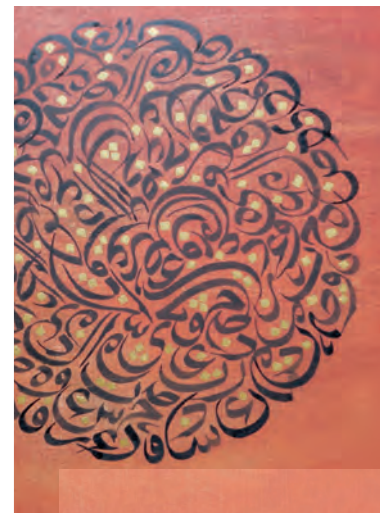
**28. Oktober, 18-21 Uhr**  
**Kalligraphie-Workshop  
mit Shahid Alam**  
(7-10 Personen); Teilnah-  
megebühr 70 €/Person

**30.10. | 19.00 Uhr**  
**„Sieh' was die Lieb'  
aus mir gemacht“**  
(Yunus Emre)  
Konzert des Pera  
Ensemble mit Mehmet  
C. Yeşilçay (Oud, Perkus-  
sion), Ibrahim Suat Erbay  
(Gesang, Ney), Hasan  
Esen (Kemençe), Serkan  
Mesut Halili (Kanun)  
(Eintritt 20 €)

**2.11. | 18.00-21.00 Uhr**  
**Kalligraphie-Workshop  
mit Shahid Alam**  
(7-10 Personen); Teilnah-  
megebühr 70 €/Person



In der Ausstellung sind  
alle Kalligraphien  
im Original zu sehen.



*Bei der ziehenden  
Bewegung meiner  
Feder atme ich ein;  
bei der schiebenden  
Bewegung meiner  
Feder atme ich aus -  
und in Kurven halte  
ich den Atem an.*  
SHAHID ALAM

**3.11. | 18.00 Uhr**  
**Finissage:** Kalligraphie-  
Performance und feier-  
liche Rezitationen aus  
Judentum, Christentum  
und Islam mit Kantor  
Nicola David, Rabbiner  
Steven Langnas, Imam  
Dr. Benjamin Idriz, Frater  
Gregor Baumhof OSB

Für alle Veranstaltungen ist eine  
Anmeldung erforderlich unter:  
[info@domberg-akademie.de](mailto:info@domberg-akademie.de).  
Die Anmeldung für die Work-  
shops erfolgt unter:  
[kunstundkultur@hotmail.com](mailto:kunstundkultur@hotmail.com)



*El-Roi – Du bist ein Gott,  
der mich sieht.  
(1. Mose 16,13)  
In der Mitte hebräische  
Schrift.*

**Ort:** Ehemalige Karmelitenkirche,  
Karmeliterstraße 1, 80331 München  
(U- und S-Bahn Karlsplatz, Tram Lenbachplatz)

**Öffnungszeiten:** Mittwoch bis Sonntag, 12 bis 18 Uhr,  
Eintritt frei (Gruppenführungen nach Vereinbarung)

**Für Schulklassen sowie Jugendgruppen kostenfreie  
Führungen mit anschließendem Kalligraphie-Workshop  
im Münchner Forum für Islam (Kontakt: c.mazenik@missio.de)**

**Veranstalter:** Fachbereich Dialog der Religionen und Abteilung  
Weltkirche im Erzbischöflichen Ordinariat München, Domberg-  
Akademie, missio – Internationales Katholisches Missionswerk KdÖR

**Kooperationspartner:** Münchner Forum für Islam e.V.,  
Freunde Abrahams e.V.

Mit finanzieller Unterstützung der Katholischen Erwachsenen-  
bildung München und Freising e.V.



**ERZDIOZESE MÜNCHEN  
UND FREISING**

#### **Impressum**

Erzdiözese München und Freising (KdÖR)  
vertreten durch das Erzbischöfliche Ordinariat München  
Generalvikar Christoph Klingan  
Kapellenstraße 4, 80333 München

Verantwortlich für den Inhalt: Ressort Grundsatzfragen und Strategie,  
Fachbereich Dialog der Religionen

Realisation des Produkts in Zusammenarbeit mit der Stabsstelle  
Kommunikation, Medienmanagement

Bildnachweis: Shahid Alam (Prisma Color, Aachen);

Porträt: Shahid Alam (Fotografin: Loni Liebermann)

Gestaltung: Agentur2 GmbH; Druck: [www.sasdruck.de](http://www.sasdruck.de)

Papier: enviro®ahead, hergestellt aus 100 % Altpapier, FSC®-zertifiziert

Die Kompensation der CO<sub>2</sub>-Emissionen erfolgt  
über Klimaschutzprojekte des kirchlichen  
Kompensationsfonds Klima-Kollekte gGmbH

UID-Nummer: DE811510756

